Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten

Nr. 144. Dienstag, den 26. Februar. 1878

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 26 Februar 1878 (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 25			Not. v. 25
Märkisch-Posen E A	17 50	17 40	Ruff. Bod.-Kr.-Pfdbr.	75 50	75 60
do. Stamm-Prior.	75 25	75 75	Poln. 5proz. Pfandbr.	66 75	66 75
Köln-Minden. E. A.	91 50	90 75	Posener Prov. B.-A.	103 —	102 50
Rheinische E. A . . .	105 80	105 25	Landwirthschtl. B.-A.	65 —	45 —
Oberschlesische E. A.	121 90	121 50	Posen. Sprit-Akt.-Ges.	40 —	40 —
Oestr. Nordwestbahn	183 —	184 50	Reichsbank	155 80	155 75
Kronprinz Rudolf.-B.	49 50	50 —	Disk. Kommand.-A. .	117 50	117 —
Oesterr. Banknoten.	171 50	171 —	Schles. Bankverein . .	79 80	79 80
Oestr Goldrente	63 —	62 75	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	70 50	70 25
Russ. Engl. Anl. 1871	84 —	83 30	Königs- u. Laura Hütte	73 50	74 10
do. Paem. Anl. 1866.	161 25	161 25	Posener 4pr. Pfandbr.	94 80	95 —
Ung. 5%, Schatzan. 1 Abt	101 10	100 80	Poln. Liquid. Pfdbr.	— —	— —

Nachbörse: Franzosen 440,50 Kredit 391,50 **Lombarden** 127,00

Berlin, den 26. Februar 1878 (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 25.			Not. v. 25
Weizen matt.			Kündig. für **Spiritus**	10000	—
April-Mai . . .	204 —	204 50	**Fondsb.** schwankend		
Mai-Juni . .	205 —	205 50	Pr. Staatsschuldsch.	92 75	92 75
Roggen ruhig.			Pos. neue 4% Pfdbr.	95 —	95 —
Februar	— —	— —	Posener Rentenbriefe	95 60	95 50
April-Mai . . .	146 —	146 —	Staatsbahn . . .	440 50	440 —
Mai-Juni . . .	144 —	144 50	Lombarden . . .	127 —	127 —
Rüböl matter.			1860er Loose . . .	105 75	105 25
April-Mai . . .	68 —	68 50	Italiener	74 25	74 —
Mai-Juni . . .	68 10	68 70	Amerikaner . . .	98 80	99 —
Spiritus fester.			Oesterreich. Kredit	393 —	391 —
loko	51 40	51 20	Türken	8 —	8 50
Februar	51 60	51 30	Rumänier	24 10	24 —
April-Mai . . .	52 40	52 10	Poln. Liquid.-Pfandbr.	58 60	58 50
Juni-Juli . . .	53 70	53 40	Russische Banknoten	218 6'	218 50
Hafer,			Oesterr. Silberrente	57 25	57 25
April-Mai . . .	138 —	138 —	Galizier Eisenbahn .	103,60	103 40
Kündig. f. Roggen	—	—			

Wien, 26. Februar. Die Bilanz der Kreditanstalt ergiebt eine Dividende von Fl. 13. — Der Reingewinn beträgt Fl. 1,735,'00.

Stettin, den 26. Februar 1878. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 25			Not. v. 25.
Weizen matt.			Februar . : .	70 —	70 —
Frühjahr . .	206 —	207 —	April-Mai . . .	69 —	69 50
Mai-Juni . .	207 —	207 50		— —	— —
	— —	— —	**Spiritus** still.		
Roggen unver.			loko	49 90	50 —
Frühjahr . .	143 —	143 —	Februar . . .	— —	— —
Mai-Juni . .	142 50	142 50	Frühjahr . . .	50 80	50 90
	— —	— —	April-Mai . . .	— —	— —
Hafer, Frühjahr	— —	— —	**Petroleum**,		— —
Rüböl, matt.			Februar	12 —	11 90

Börse zu Posen.

Posen, 26 Februar 1878. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gek. — Ctr. Kündigungs- u. Regulirungspreis: — Februar, Febr.-März, Frühjahr, April-Mai Kein Geschäft

Spiritus (mit Faß). Gekün. 5,000 Ltr. Kündigungspreis 49,20 Februar 49,20, März 49,40, April-Mai 50,70, Juni 51,70, Juli —,—. Loko Spiritus (ohne Faß) 48,80.

Posen, 26 Februar 1878 [Börsenbericht.] **Wetter**: trübe.

Roggen —. Gek. — Ctr. Frühjahr —, Juni —, Juli —,—, August —.

Spiritus —. Gek. 5,000 Ltr., — Kündigungspreis 49,20, Februar 49,40 Gd. März 49,70 bez. Br. — April 50,30 bez. Br. Mai 51,00 bez. Br. April-Mai 50,70 bez Gd. Juni 51,70 bez. Br. Juli 52,40 bez. Gd. August 53,30 bez. Gd. Septbr. —,—. Loko Spiritus ohne Faß 49,20 Gd.

Produkten-Börse.

Bromberg, 25. Februar. (Bericht von A. Breidenbach.)

Weizen: 160—205 M., feinster über Notiz. **Roggen**: 124—132 Mark. — **Gerste**: 134—156 Mark, feinste Braugerste darüber. — — **Hafer**: 112—135 Mark, — **Erbsen**: feine Koch- 153, Futter- 135 Mark. [Alles erste Kosten per 1000 Kilo nach Qualität und Effectivgewicht.]

(Privatbericht.) Spiritus 48,50 Mark per 100 Liter a 100%

Breslau, 22. Februar [Amtlicher Produktenbörsen-Bericht. **Roggen** (per 1000 Kilogr.) geschäftsl., gek. —,— Ctr., per Februar 135 Mark Br. — Februar-März 135 M. Br. — per März-April 135 Mark Br. April-Mai 136 Mark Br. — Mai-Juni 137,50 Mark Br. — Juni-Juli 139,50 Mark Br. — Juli-August —. — **Weizen** gek. —,— Ctr. per laufenden Monat 196,00 Mark Br. — April-Mai 202 Mark Br. — **Hafer**: gek —,— Ctr. per laufenden Monat 120 Mark Br. — April-Mai 124,50 Mark Br. — Mai-Juni 127,50 Mark Br. — Juni-Juli —,— Mark Br. — **Rüböl** still, gek. — Ctr., loko 70 Mark Br. — Februar 68,75 Mark Br. — Februar-März 68,75 Mark Br. März-April 68,75 Mark Br. — April-Mai 68,50 Mark Br. — Mai-Juni 68,50 Mark Br. September-Oktober 65,50 Mark Br. — **Spiritus** (per 100 Liter a 100%) etwas matter gek. 40,000 Ltr. Februar 50,80—90 M. bez. Februar-März 50,80—90 Mark bez. April-Mai 51,10 Mark bez. Juni-Juli — Mark. Juli-August 53,10 M. bez. — August-September —,—. **Zink**: ohne Umsatz.

Die Börsen-Kommission.

Marktpreise in Breslau am 25 Februar 1878

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm					
	schwere		mittlere		leichte Waare	
	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchster. M. Pf.	Niedrigst M. Pf
Weizen, weißer . . .	20 —	19 70	20 80	20 30	19 —	17 70
Weizen, gelber	19 20	18 90	19 90	19 70	18 70	17 60
Roggen	13 90	13 20	12 90	12 70	12 50	12 10
Gerste alt	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Gerste	16 30	15 60	15 10	14 60	14 30	13 50
Hafer alt	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Hafer	13 60	13 20	12 90	12 40	12 —	11 60
Erbsen	17 —	16 30	15 80	14 90	14 40	13 80

Per 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinär	
Raps .	31	—	28	—	25	—
Rübsen, Winterfrucht .	30	—	27	—	23	—
Rübsen, Sommerfrucht .	29	—	25	—	22	—
Dotter .	24	—	21	—	18	—
Schlagleinsaat .	25	—	22	—	19	—

Kleesaat, rothe fest, ordinäre 29—34 Mark, mittle 37—41 M. feine 46—49 Mark, hochfeine 51,00—53,00 Mark, pro 50 Kilogr. — Kleesaat weiße wenig zugeführt, ordinäre 36—42 Mark, mittle 46—52 M. feine 58—64 Mark, hochfeine 68—74 Mark pro 50 Kilogramm.

Kartoffeln per Sack (2 Neuscheffel a 150 Pfd.) beste 2,80—3,50 M. geringere 2,00—2,60 M. per Nuscheffel (75 Pfd.) beste 1,40—1,75 M. geringere 1,00—1,30 M. per Liter 0,03—0,05 M.

Kündigungspreise für den 26. Februar: Roggen 135,00 Mk. Weizen 196,00 M., Gerste —, Hafer 120,00 Mk., Raps — M., Rüböl 68,75 M. Spiritus 51,90 M.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Salzbezug aus Inowrazlaw.** Bei dem bedeutenden Konsum von Viehsalz in der Provinz Posen mußte die Entdeckung des Salzlagers in Inowrazlaw als ein großer Segen für unsere Landwirthschaft erscheinen. Bis jetzt hat aber nur ein Theil der Provinz Nutzen davon gehabt, der größere Theil des Regierungsbezirks Posen blieb ausgeschlossen davon durch das sonderbare Prinzip des k. Salzamts zu Inowrazlaw, Viehsalz nach Westen nicht über Pudewitz und nach Süden nicht über Jarotschin hinaus zu liefern. Der übrige Theil des Regierungsbezirks blieb also auf den Bezug seines Bedarfs an Salz auch ferner auf Staßfurt und Schönebeck angewiesen und hatte die höheren Transportkosten für diese weitere Entfernung zu tragen. Man sicherte auf diese Weise den Salzwerken in Staßfurt und Schönebeck künstlich ein ausgedehnteres Absatzgebiet, aber auf Kosten der Konsumenten. Im Privatgeschäft hätte sich dies Verhalten vielleicht rechtfertigen lassen, nicht aber bei einem fiskalischen Unternehmen, denn der Grund des beschränkten Absatzes war nicht etwa unzureichende Produktion in Inowrazlaw, sondern lediglich die Absicht, den beiden anderen k. Salzwerken keine Konkurrenz zu machen. Wie dem „Ldw. Zntrbl. f. d. Pr. P." nun mitgetheilt wird, ist diese Beschränkung in neuester Zeit aufgehoben; das k. Salzamt in Inowrazlaw liefert jetzt Viehsalz nach allen Stationen in der Provinz Posen, und zwar Viehsalz Nr. 1 aus reinem Siedesaz (denaturirt) nach Pudewitz und darüber hinaus zu 1,60 M., nach Jarotschin und darüber hinaus zu 1,70 M. pr. Ztr., Viehsalz Nr. 2, welches jedoch in Inowrazlaw wenig (im Jahre 1877 nicht 1 Ztr.) gewonnen wird, nach beiden Richtungen hin je 10 Pfge. billiger. Pfannensteinsalz kostet ab Inowrazlaw 80 Pfge. und wird jetzt ebenfalls nach allen Stationen Posens geliefert. Nur für Speisesalz werden noch die alten Grenzen bei Pudewitz und Jarotschin innegehalten.

** **Berlin**, 21. Februar. Der Präsident der Reichsbank, Herr von Dechend, hat es für opportun erachtet, aus dem Kreise der

bedeutenderen Fabrikanten und Kaufleute **Informationen** über die Geschäftslage der einzelnen Branchen einzuholen. Zu dem Zwecke ist eine Einladung zu einer Versammlnng auf heute an eine Anzahl Industrieller ergangen, der noch eine zweite folgen dürfte, in welcher wieder von den Repräsentanten anderer Branchen die gewünschte Auskunft erwartet wird. Es handelt sich bei diesen Konferenzen nicht — wie irrthümlich angenommen wurde — um Vota über die Kreditverhältnisse einzelner Firmen; deshalb ist auch die Annahme unbegründet, als dürften Kreditrestriktionen die unmittelbare Folge dieser Zusammenkünfte sein. Die Gruppirung nach Branchen, welche bei der Einladung für zweckdienlich erachtet wurde, mag diese Annahme fälschlicherweise erzeugt haben. (B. u. H. Ztg.)

** **Berlin**, 22. Februar. [Bankerott.] Die plötzliche Flucht der Inhaber der bedeutenden Passementeriefabrik „N. Simon Söhne", Hausvoigteiplatz 13, welche auch in Annaberg in Sachsen ein bedeutendes Fabrikgeschäft betreiben, macht in der berliner Handelswelt ein nicht unbedeutendes Aufsehen. Es verlautet, daß die Flüchtigen sich auch vieler Wechselfälschungen schuldig gemacht haben. Ob dieselben wirklich die Flucht ergriffen, oder sich ein Leides angethan haben, dürften die nächsten Tage zur Gewißheit feststellen, da die qu. Angelegenheit bereits in die Hände der Behörden gelegt ist. Leider werden durch den plötzlichen Schluß beider Fabriken viele Arbeiter brodlos.

** **Deutscher Silbermarkt.** In einer Eingabe an das Reichskanzleramt macht die Handelskammer von Frankfurt a. M. den Vorschlag der Errichtung eines deutschen Silbermarktes. Durch die Silberdemonetisirung den Ländern mit der Silberproduktion gleichgestellt, habe es Deutschland, gegenüber dem Silberbedarf einer großen Anzahl europäischer Länder zu Münz- und Fabrikationszwecken und bei den eventuellen Silberprägungen in Nordamerika in der Hand, einen Silbermarkt in Deutschland einzurichten, der den Preis des Silbers bestimmt, indem die Silberverkäufe in England sistirt und entweder das Silber durch die Reichsbankhauptstellen zu fixirten Preisen abgegeben wird, oder wöchentliche Auktionen größerer Quanten abgehalten werden. Hierzu wäre neben Hamburg und Berlin, Frankfurt a. M. sehr geeignet, da es auf dem Wege über Triest und Venedig mit London vortheilhaft konkurriren kann und durch den bedeutenden Besitz österreichischer Silberpapiere und deren Koupons an den Bewegungen des Silberkurses besonders interessirt ist.

** **Wien**, 22. Februar. Die Einnahmen der österr. Südbahn betrugen in der Woche vom 12. bis zum 18. Februar d. J. 584,239 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 21,952 Fl.

** **Der russische Getreideexport** mittels der **Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn** nach Danzig hat seit Eröffnung der Eisenbahn von Mlawka nach Warschau fortdauernd größere Dimensionen angenommen; nach den großen Getreidequantitäten, welche Danzig selbst zugeführt sind, bilden Honig und Melasse besondere Exportartikel, welche in bedeutenden Mengen Neufahrwasser zur überseeischen Verladung zugeführt werden. Es ist jedoch nicht nur der Export von Rußland ein stetig fortschreitender gewesen, sondern auch der Import nach Rußland in fortlaufender Steigerung begriffen. Voran stehen die diesseitigen Handelsbeziehungen, welche von Neufahrwasser namentlich Steinkohlen, Salz und Petroleum in großen Quantitäten nach Rußland entsenden. Der Export von Neufahrwasser nach Rußland beträgt monatlich bereits ungefähr ein Gesammtgewicht von einer Million Kilogramm, während der Getreideimport von Rußland für Danzig allein ein monatliches Gesammtgewicht von zehn Millionen Kilogramm bereits überschritten hat und sich bereits dem Gewicht einer weiteren Million nähert.

** **Paris**, 22. Februar. Dem Journal „Soir" zufolge hat eine Versammlung der **egyptischen Staatsgläubiger** Delegirte ausgewählt, welche der Konferenz über die Lage Egyptens Bericht erstatten sollen. Die Delegirten beantragen, daß, wenn die egyptische Gerichtsreform fortgesetzt unausgeführt bleibe, auf das frühere System der Kapitulationen zurückgegangen werde. Von den europäischen Konsuln in Egypten sei ein dem Antrag günstiger Bericht erstattet worden.

** **Liverpool**, 22. Februar. [**Baumwollen-Wochenbericht**

	Gegenwärtige Woche.	Vorige Woche.
Wochenumsatz	65,000	45,000
desgl. von amerikanischer . . .	47,000	34,000
desgl. für Spekulation	4,400	2,000
desgl. für Export	4,000	5,000
desgl. für wirklichen Konsum . .	57,000	38,000
desgl. unmittelbar ex Schiff . .	9,000	11,000
Wirklicher Export	6,000	4,000
Import der Woche	141,000*)	76,000
Vorrath	626,000	558,000
davon amerikanische	465,000	395,000
Schwimmende nach Großbritannien . .	197,000	335,000
davon amerikanische	157,000	305,000

*) davon 125,000 B. amerikanische.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 26. Februar.

r. **Die milde Witterung** weckt nicht allein die Pflanzen-, sondern auch die Thierwelt ungewöhnlich frühzeitig zum Leben. So ist uns gestern ein lebender **Maikäfer** zugesandt worden, welcher am Exerzierplatze beim Wildathor gefunden worden ist.

Angekommene Fremde.

25. Februar.

Grätz's Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufleute Futter a. Schrimm, Baruch a. Schroda u. Jacobinski a. Kosten, Pferdehändler Byck a. Grätz, Techniker Arndt a. Königsberg, die Kandidaten Wegenke u. Polsfuß a. Koschmin, Schlossermstr. Kessel a. Breslau u. Ober-Insp. Tenzer a. Dresden.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Trzaskowski a. Goslub, v. Walewski a. Dzienbow, v. Chłapowski u. v. Pstrokowski a. Polen, v. Morawski a. Sukawy, v. Michałowski a. Wrenke, v. Skarzyński a. Miedzianow, Inspektor Brumann a. Oels u. Kaufmann Toboll a. Schneidemühl.

Buckow's Hotel de Rome. Die Kaufleute Fraenkel, Jacob u. Bresler a. Breslau, Zoch a. Frankfurt, Grabe a. Berlin, Hirschkorn a. Mannheim, Burghartz a. Elberfeld, Friedmann a. Rawitsch u. Benjamin a. Pleschen, die Rittergutsbes. v. Brzeski a. Zakrzew, Graf Plater a. Prochy, Hauptmann Windel u. Frau a. Sroczyn, Kundler a. Rybowo, Kundler a. Wronczyn u. Waligórski a. Skorzewo.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufleute Kapauner u. London a. Breslau, Bernhardt a. Berlin u. Klotz a. Dresden, Gutsbesitzer Kosmack a. Mogilno.

W. Grätz's Hotel de Berlin. Frau Rittergutsbes. Müller a. Zdzieszawic, die Gutsbesitzer Busse a. Skałowo, Suchorzewski a. Sieradz koscielny, Dampfmühlenbes. Laß a. Wreschen, die Ingenieure Suckow a. Breslau u. Hildebrand a. Petersburg.

Vogelsang's Hotel garni, vormals Tilsner. Die Rittergutsbesitzer Kitzmann a. Kopydłowek u v. Morzycki a. Polen, Oberamtmann Rahm a. Roszkow, Gymnasial-Oberlehrer Dr. Blokisch a. Bromberg, Apotheker Guse a. Schwarzenau, Rentier Salignac u. Jungmann u. Fam. a. Breslau, Aufseher Wernicke a. Zeitz, Stationsvorsteher Vicent a. Rawitsch, die Kaufleute Höhne a. Sachsen u. Kryszewski a. Tremessen.

Seelig's Gasthof zur Stadt Leipzig. Die Kaufleute Wollstein a. Grätz, Drescher a. Czempin u. Rückert u. Sohn a. Berlin, die Landwirthe Neumann a. Gnesen u. Szalkowski a. Gaj, Ackerbürger Palicki a. Pinne.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Kaufleute Künne a. Altona, Floegel u. Baedecker a. Breslau, Bach a. Mainz, Boneß a. Stettin, Riedel u. Levy a. Berlin, Kuschnitzki a. Gleiwitz u. Trapp a. Hamburg, Brigade-Kommandeur General-Major v. Müller a. Görlitz, Major Lange a. Glogau, die Lieut. v. Saenger a. Züllichau u. Henkel a. Posen, Bauunternehmer Förster a. Kassel, Ingenieur Resch a. Neusalz u. Mühlenbes. Reinisch a. Schönau.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Andrae a. Aachen u. Löffler a. Magdeburg, Dr. Hainecke a. Berlin, Fabrikbes. Neugast u. Frau a. Neuenmarkt, Rentier Baron v. Roestel u. Frau a. Rosenheim, die Gutsbes. v. Mukołowski a. Kotlin u. von Rzyski u. Frau a. Krąplewo.

W. Langner's Hotel. Die Kaufleute Heyne u. Epstein a. Guben, Gutzeit a. Wien, Memelsdorf a. Samter, Arlt u. Schendel a. Breslau, Direktor Schur a. Schwiebus, Baumeister Grünenthal a. Cottbus, Doktor Stasinski a. Konarzewo, Hotel. Linke a. Guhrau u. Gutsbes. Lober a. Breslau.

Telegraphische Nachrichten.

Rom, 25. Februar. Die „Agence Stefani" meldet: Alle zwischen dem Vatikan und den Regierungen, mit welchen er in Beziehungen steht, schwebenden Fragen werden wieder aufgenommen, um denselben jede etwa platzgegriffene Feindseligkeit zu benehmen. Das ganze Personal des päpstlichen Hofes wird gewechselt. Die Intransigenten machen große Anstrengungen, um die Bestätigung Simeonis als Staatssekretair zu erwirken.

London, 25. Februar. Im Oberhause erklärt anläßlich der Debatte über Lord Strathedens Antrag in der Orientfrage Lord Derby, die Forderung der türkischen Kriegsschiffe sei von der Pforte verweigert worden; er hofft, Rußland werde nicht darauf bestehen. — Falls der egyptische Tribut gefordert werde, würde dies eine ernste Erwägung erheischen. Betreffs des Verlangens der Ausweisung der Muselmannen aus Bulgarien glaubt er die Forderung werde entweder zurückgezogen oder wesentlich modifizirt werden.

London, 25 Februar. Im Unterhause erklärte Lord Northcote gegenüber Forster, die Regierung sei ohne amtliche Informationen über die Friedensbedingungen. Von verschiedener Seite liegen Berichte vor, die sich widersprechen; daher erscheint deren Mittheilung unerwünscht. Gewiß sei, daß Großfürst Nikolaus und die türkischen Bevollmächtigten sich in San Stefano befinden, wo der Frieden geschlossen werden soll. Er kann nicht sagen, wann die Konferenz stattfindet. Lord Lyons werde England dort vertreten. (Beifall.)

Petersburg, 25. Februar. Fürst Gortschakoff ist in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend von einem heftigen Magenkrampf befallen worden. Heute geht es etwas besser, derselbe hütet jedoch noch das Bett wegen großer Schwäche.

Verantwortlicher Redakteur Dr Jul. Wasner in Posen.

Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel in Posen